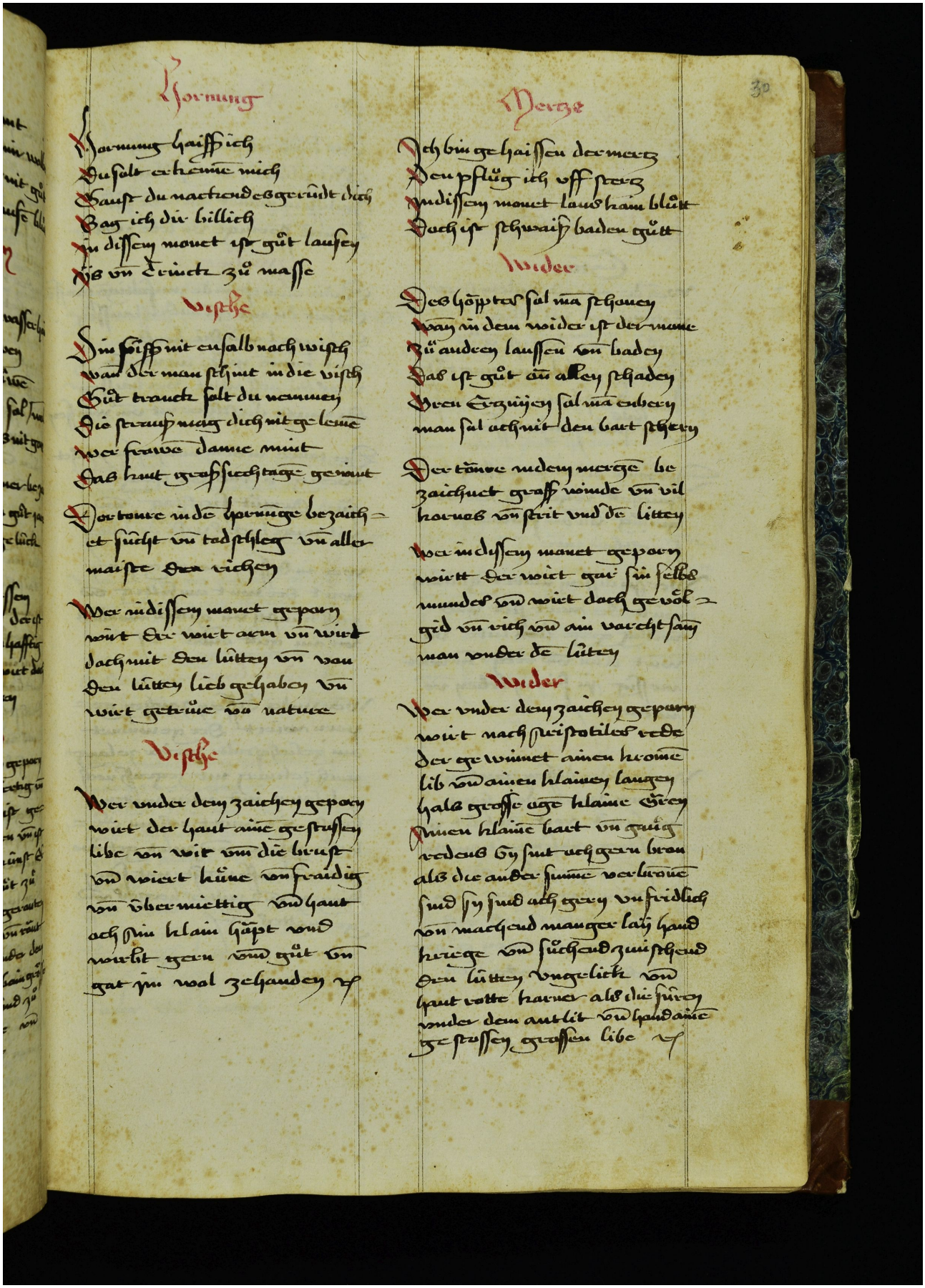
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Hormung

Hormung haiß ich
Du solt ahtome mich
Saust du nachtrod begrüdt dich
Bag ich dir billich
In dissem monet ist gut laussen
Vis vn trinck zů masse

Vistche

Din sipp mit ensalb nach wisch
Wan der man stimt in die visch
Gut trunck solt du nommen
Die strauch mag dich nit gelemen
Wer frawe damit mint
Das hut grassuchtage geimt

Dortonre in der hormuge bezaich-
et sucht vn todschlag vn aller
maiste der vichen

Wer in dissem monet geporn
wirt der wirt arm vn wird
dachmit den lütten vn von
den lütten lich gehaben vn
wirt getrüe von nature

Vistche

Wer under dem zaichen geporn
wirt der hant aine gestussen
libe vn wit vm die brust
vn wirt hüne vn freidig
vn übermiettig vn hant
ach sin klain hüpt vnd
wurlit garn vnd gut vn
gat im wol zehanden

Merze

Ich bin gehaissen der merz
Den pflüg ich off stercz
In dissem monet laud ham blütt
Doch ist schwaich baden gütt

Wider

Des höpter sal ma schonen
Wan in dem wider ist der mane
Zů andern lassen vn baden
Das ist gut an allen schaden
Wen Erzuiien sal ma enbern
man sal achmit den bart schern

Der tünre in dem merze be
zaichnet grass winde vn vil
harnas vn strit vnd de lütten

Wer in dissem monet geporn
wirt der wirt gar sin selbs
wunders vn wirt doch gevol-
gid vn vich vn ain varcht sam
man vnder de lütten

Wider

Wer vnder dem zaichen geporn
wirt nach Aristotiles rede
der gewinnet ainen hrome
lib vn ainen klainen langen
hals grosse age klaine ören
Ainen klaine bart vn gaug
redens sy sint ach gern bran
als der ander sunne verbrune
sind sy sind ach gern vn fridlich
vn machend manger lai hand
hrieg vn süchend zwischend
den lütten vngelich vn
hant rotte harner als die füren
vnder den antlit vn hand aine
gestussen grossen libe